

28. Mai 1943.

Herrn Professor Theodor Mayer

Wien XIX (117)  
Kreindlgasse 18  
bei Dr. Schulz

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute kam Ihr Brief aus Rom vom 20. Mai. Ich schreibe Ihnen daraufhin noch ein letztes Mal nach Wien und hoffe, daß Sie den Brief noch bekommen. Post für Sie war heute nicht.

Die Schweizer Devisen habe ich sofort bei der Kongreßzentrale beantragt. Fr. Mesters bringt den Antrag eben direkt dorthin, da telefonisch zur Eile gemahnt wurde.

Die Schlafwagenplätze für die Schweizer Reise sind Fr. Mesters für nächsten Montag zugesagt. Daß wir sie für die Reise von Wien hierher nicht mehr bekamen, schrieb ich Ihnen vor zwei

056

Telegramm

Deutsche Reichspost

5676 BERLIN /64 25/24 20 1500

|                           |  |                                         |  |      |  |                      |  |
|---------------------------|--|-----------------------------------------|--|------|--|----------------------|--|
| Aufgenommen<br>Zeit: 1943 |  | = DRINGEND = PROF MAYER BEI             |  | Tag: |  | Übermittelt<br>Zeit: |  |
| von: Amt: Salzburg        |  | durch: NEUMAYER DREIFALTIGKEITSGASSE 18 |  | Tag: |  | durch:               |  |
| 572                       |  | SALZBURG =                              |  |      |  |                      |  |

PRINZ FÜRSTENBERG DRAHTET : UNTERBINGUNG BEHELFSSMAESSIG  
MOEGLICH ERBITTE UMGEHENDE BERICHTIGUNG HABE AUFFSCHIEBEND  
GEANTWORTET UM POELLNITZ ABZURATEN = BRUMM + 18 +

für dienstliche Rückfragen

StdW.

× C 187-Din A 5